

Rotpunktverlag.

UND,

Patrick Spät

WAS

MACHST

DU

SO?

**Fröhliche Streitschrift
gegen den Arbeitsfetisch**

Inhalt

<u>Ich arbeite, also bin ich?</u>	<u>7</u>
<u>Zum Arbeitsfetisch</u>	<u>11</u>
<u>Arbeit essen Seele auf oder: digitale Fließbandarbeit</u>	<u>18</u>
<u>Müßiggangster</u>	<u>26</u>
<u>Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral</u>	<u>30</u>
<u>Stockholm-Syndrom</u>	<u>36</u>
<u>Ich Mensch, du Maschine: die Folgen der Automatisierung</u>	<u>43</u>
<u>Wie uns die Politik den Fleiß eintrichert</u>	<u>51</u>
<u>Die Marktgesellschaft oder: Volkes Zorn gegen die Nichtsteuer</u>	<u>61</u>
<u>Was ist das: Arbeit?</u>	<u>69</u>
<u>Die outgesourcte Sklaverei</u>	<u>79</u>
<u>Erst die Arbeit, nie das Vergnügen</u>	<u>88</u>

<u>Keine Arbeit ist besser als jede Arbeit</u>	<u>96</u>
<u>Arbeit ist das halbe Leben: Gedanken zur Arbeitszeit</u>	<u>107</u>
<u>Die 30-Stunden-Woche ... und weniger</u>	<u>115</u>
<u>Stell dir vor, es geht, und keiner kriegt's hin</u>	<u>121</u>
<u>Generalstreik das Leben lang!</u>	<u>127</u>
<u>Proletarier aller Länder, verweigert euch!</u>	<u>136</u>
<u>Do-it-yourself-Anarchismus</u>	<u>142</u>
<u>Müßiggang ist aller Laster Ende</u>	<u>153</u>
Quellen und Literatur zum Weiterlesen	159
Studien und Reports	164
Der Autor	165